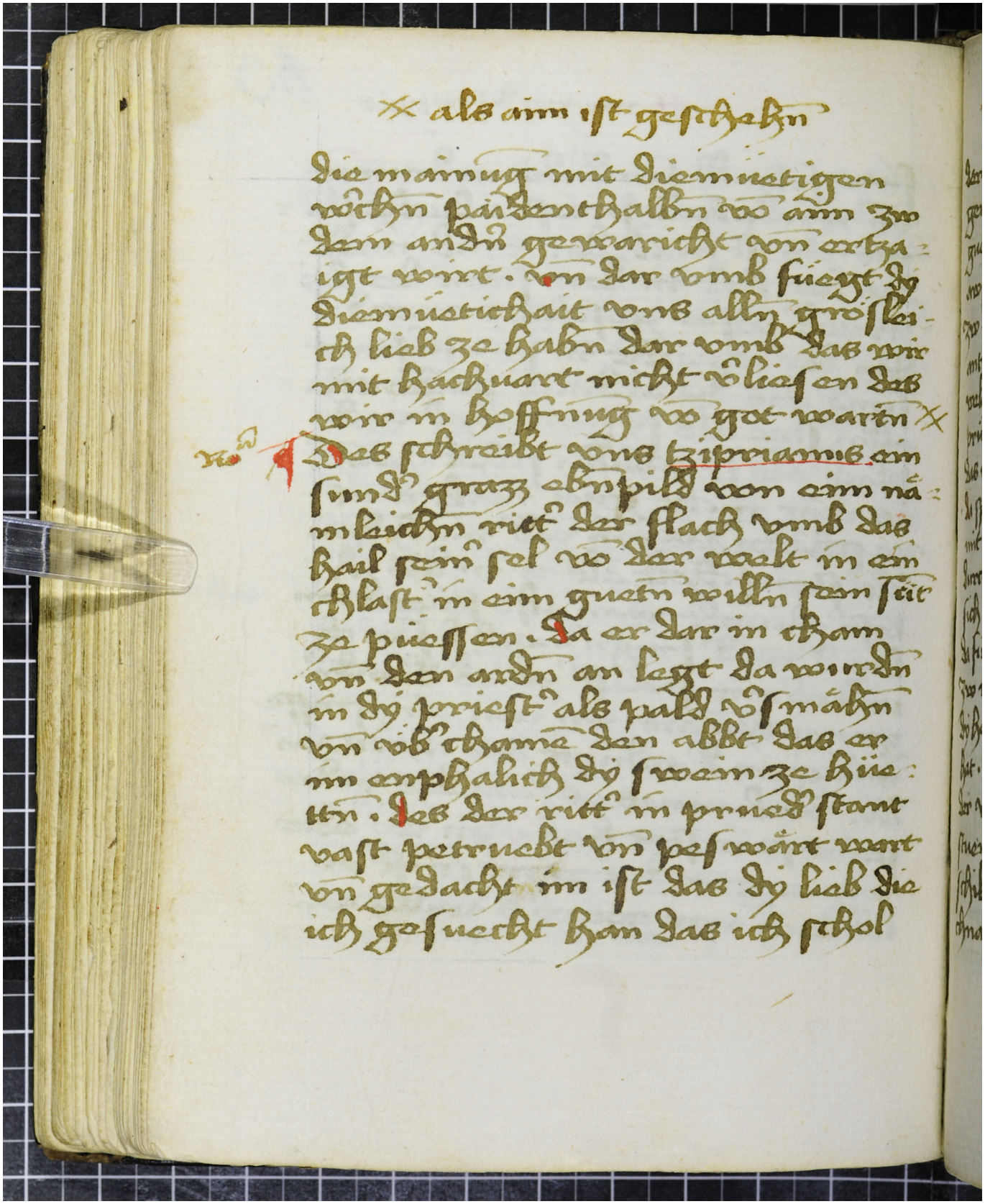
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift



xx als aim ist geschehn

die mainug mit diemuetigen
wechn paidenthalbn vo aim zw
dem andn gewaricht vn ertza-
igt wirt. vn dar vmb fuegt dy
diemuetichait vns alln grösle-
ich lieb ze habn dar vmb das wir
mit hachuart nicht vliesen des
wir in hoffnug vo got wartn xx
Des schreibt vns tzipriamus ein
sund' grazz ebnpild von eim na-
mleichn ritt' der flach vmb das
hail sein' sel vo der welt in ein
chlast' in eim guetn willn sein sut
ze puessen. da er dar in cham
vn den ardn an legt da wurdn
in dy priest' als pald vsmahn
vn vb' chame den abbt das er
im enphalich dy swein ze hue-
ttn. des der ritt' in prued' stant
vast petruebt vn peswart wart
vn gedacht im ist das dy lieb die
ich gesuecht han das ich schol